Die Person des Heiligen Geistes und seine Wirkungen

→ FO 1.0

Unsere Gesellschaft ist sehr offen für das, was man Spiritualität nennt. Die New-Age-Bewegung, viele Sektierer, selbst Popstars wie Michael Jackson, aber auch viele Christen betonen ihre Spiritualität. Sie suchen geistliche Erlebnisse in ihrem Christsein, wollen die Kraft des Heiligen Geistes erfahren. Das heutige Thema der systematischen Lehre soll von der Bibel her klären, was es mit der **Person des Heiligen Geistes und seinen Wirkungen** auf sich hat. Wegen dem großen Umfang des Themas möchte ich die Lehre von den Geistesgaben zum nächsten Mal behandeln.

Viele halten den Heiligen Geist nur für die Personifizierung einer Kraft. Dass der Heilige Geist eine wirkliche Person ist, wurde auch im Lauf der Kirchengeschichte immer wieder geleugnet, heute vor allem von den Zeugen Jehovas und Liberalen.

1 Der Heilige Geist ist eine Person

→ FO 2.0

Denn der Herr Jesus bezeichnet ihn als einen „anderen Beistand“

→ FO 2.1

> Jo 14,16: Und ich werde den Vater bitten, dass er euch an meiner Stelle **einen anderen Beistand** gibt, der für immer bei euch bleibt.

Ein Beistand (*parakleto*s) ist jemand, der einem anderen zur Seite steht. Der Herr Jesus sagt damit, dass der Heilige Geist in genau der gleichen Weise (*allos* = ein anderer der gleichen Art) eine Person ist, wie er selbst.

1.1 Der Heilige Geist besitzt die Eigenschaften einer Person (Verstand, Gefühl und willen)

→ FO 2.2

> 1Kor 2 10 Denn durch seinen Geist hat Gott uns dieses Geheimnis offenbart. Der **Geist ergründet nämlich alles**, auch das, was in den Tiefen Gottes verborgen ist. 11 Wer von den Menschen weiß denn, was im Innern eines anderen vorgeht – doch nur der Geist, der in dem betreffenden Menschen wohnt. Ebenso **weiß auch nur der Geist Gottes, was in Gott vorgeht**. 12 Wir haben aber nicht den Geist dieser Welt empfangen, sondern den Geist, der von Gott kommt. So können wir erkennen, was Gott uns geschenkt hat. 13 Und davon reden wir auch, doch nicht in Worten, wie sie menschliche Weisheit lehrt, sondern **in Worten, wie sie der Geist lehrt.**

Der Heilige Geist kennt und erforscht die Dinge Gottes und kann die Menschen lehren. Er besitzt also Verstand.

> Eph 4 30 Sonst **kränkt (oder betrübt) ihr den Heiligen Geist**, den Gott euch als Siegel aufgeprägt hat

Der Heilige Geist zeigt Gefühle. Einen Einfluss kann man nicht betrüben.

> Apg 16, 6 Danach zogen sie weiter durch die phrygisch-galatische[1] Landschaft, denn **der Heilige Geist hatte**

[1] „Galatien“ ist der Name einer Landschaft im nördlichen Kleinasien. Die römische Provinz Galatien schloss aber seit einigen Jahrzehnten auch die südlicher liegenden Landschaften Pisidien, Phrygien und Lykaonien ein.

ihnen nicht erlaubt, die Botschaft in die Provinz Asia[2] zu tragen.

1Kor 12 11 Das alles wird **von ein und demselben Geist bewirkt, der jedem seine besondere Gabe zuteilt, wie er es beschlossen hat.**

Der Heilige Geist hat auch einen Willen.

1.2 Der Heilige Geist handelt wie eine Person

→ FO 2.3

Er leitet uns in die Wahrheit. Jo 16,13

Er überführt uns von Sünde. Jo 16,8

Er wirkt Wunder.

Apg 8,39: Als sie wieder aus dem Wasser kamen, wurde **Philippus vom Geist des Herrn entrückt**.

Er tritt für uns ein.

Röm 8,26: In gleicher Weise **nimmt sich der Geist Gottes auch unserer Schwachheit an**, denn wir wissen nicht, wie man richtig beten soll. **Er tritt mit einem Seufzen für uns ein**, das man nicht in Worte fassen kann.

1.3 Dem Heiligen Geist werden Dinge zugeschrieben, die man nur von einer Person aussagen kann

→ FO 2.4

Wir sollen ihm gehorchen

Apg 10,19-21 19 Petrus dachte immer noch über die Vision nach, als der Geist Gottes zu ihm sagte: „Pass auf! Da sind drei Männer, die dich suchen. 20 Steh auf und geh nach unten! Du kannst ihnen ohne Bedenken folgen, denn ich habe sie geschickt."

Wir können ihn belügen. Apg 5,3 wie Hananias und Saphira.

Wir können ihm widerstreben. Apg 7,51 wie die Juden sich dem Heiligen Geist widersetzten.

Wir können ihn betrüben. Eph 4,29-31

29 Lasst **kein hässliches Wort** über eure Lippen kommen, sondern habt da, wo es nötig ist, ein gutes Wort, das weiterhilft und allen wohl tut. 30 **Sonst kränkt ihr den Heiligen Geist**, den Gott euch als Siegel aufgeprägt hat und der euch die volle Erlösung garantiert. 31 **Fort also mit aller Bitterkeit, mit Wut, Zorn und gehässigem Gerede**.

Er konnte gelästert werden (Mt 12,31)

Wir können ihn schmähen (verhöhnen). Hebr 10,29

Einem Einfluss kann man nicht auf diese Weise begegnen, sondern nur einer Person.

2 Der Heilige Geist ist Gott

→ FO 3.0

2.1 Der Heilige Geist wird Gott genannt

→ FO 3.1

Apg 5,3.4: Warum hast du den Heiligen Geist belogen … Du hast nicht Menschen belogen, sondern Gott. 1Kor 6,11: der **Geist unseres Gottes**. Apg 16,7: **Der Geist von Jesus**. 2Kor 3,17: **Der Herr ist der Geist – der Geist des Herrn.**

Der Heilige Geist wird Gott genannt, aber nie direkt angebetet, sondern immer nur der Vater und der Sohn.

[2] Römische Provinz, die den westlichen Teil Kleinasiens umfasste.

2.2 Der ewige Heilige Geist war an der Schöpfung beteiligt

→ FO 3.2

Hebr 9,14 spricht von dem **ewigen Geist**, durch den Christus sich Gott als fehlerloses Opfer gebracht hat.

1Mo 1,2 … der Geist Gottes schwebte über dem wogenden Wasser.

Hi 33,4: Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Atem des Allmächtigen belebt mich.

2.3 Was der Heilige Geist tut, kann nur Gott tun

→ FO 3.3

Er macht lebendig Jo 6,63; er war es, der die Jungfrauengeburt bewirkte. Lk 1,35. Er war es, der die Schrift inspirierte. 2Pt 1,21

2Sam 23,2f. Der Geist des HERRN hat durch mich geredet, und sein Wort war auf meiner Zunge. Es hat gesprochen der Gott Israels, der Fels Israels hat zu mir geredet: …

3 Der Heilige Geist wohnt in Wiedergeborenen

→ FO 4.0

Kurz vor seiner Himmelfahrt hatte der auferstandene Herr seinen Jüngern gesagt:

> Apg 1,4f: „Wartet bis die Zusage des Vaters in Erfüllung geht, die ihr von mir vernommen habt: ‚Johannes hat mit Wasser getauft, aber ihr werdet schon bald – in ein paar Tagen – mit dem Heiligen Geist getauft werden.'"

Was der Herr hier angekündigt hatte erfüllte sich zum Pfingstfest des Jahres 30 in Jerusalem. Apg. 2,4: *alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt.*

Petrus erklärte dieses Geschehen, das von auffälligen Zeichen begleitet war, mit einer Erfüllung der Weissagungen Joels und andererseits als eine Handlung des erhöhten Herrn:

> Apg 2 32 Diesen Jesus hat Gott auferweckt. Wir alle sind Zeugen davon. 33 **Nun hat Gott ihn auf den Platz an seiner rechten Seite erhöht. Dort hat er die vom Vater versprochene Gabe des Heiligen Geistes erhalten und ihn jetzt über uns ausgegossen** – wie ihr hier sehen und hören könnt.

→ FO 4.1 Die Geistestaufe war für die Jünger der Empfang des Heiligen Geistes zu Pfingsten.

Nun schrieb Paulus in seinem Brief an die Korinther auch etwas von einer Geistestaufe.

> 1Kor 12,13 REÜ: Denn in *einem* Geist sind wir alle zu *einem* Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit *einem* Geist getränkt worden.

Danach wäre die Taufe mit dem Heiligen Geist die Eingliederung eines Menschen in den Leib des Christus.

> NeÜ: Denn wir alle sind durch den einen Geist in einen einzigen Leib eingegliedert und mit dem einen Geist getränkt worden: Juden und Nichtjuden, Sklaven und freie Bürger.

Die Eingliederung in den Leib des Christus ist aber gleichbedeutend mit der Wiedergeburt. Wir können also sagen:

→ FO 4.2 Die Taufe mit dem Heiligen Geist ist gleichbedeutend mit dem Empfang des Heiligen Geistes bei der Wiedergeburt.

Tit 3,5: Durch die Wiedergeburt hat er uns gewaschen und durch den Heiligen Geist uns erneuert.

[Röm 8,9] Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, **wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.**

→ FO 4.3 Gleichbedeutend mit dem Empfang des Heiligen Geistes sind die Ausdrücke: **gesalbt** und **versiegelt mit dem Heiligen Geist.**

[2Kor 1,21f] Der uns aber mit euch festigt in Christus **und uns gesalbt** hat, ist Gott, der uns **auch versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben hat**.

[Eph 1,13] In ihm <seid> auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt **und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung.**

1Jo 2,27 Für euch aber gilt: Der Heilige Geist, mit dem Christus **euch gesalbt hat**, bleibt in euch! Deshalb braucht ihr keinen, der euch darüber belehrt, sondern der Geist lehrt euch das alles.

4 Der Heilige Geist will die Gläubigen erfüllen

→ FO 5.0

Auch die Apostel und die ersten Gläubigen wurden mehrfach mit dem Heiligen Geist erfüllt:

Apg 4,31: Sie alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und verkündigten die Botschaft Gottes mutig und frei.

Apg 13 52 Die Jünger in Antiochia aber wurden mit Freude und mit dem Heiligen Geist erfüllt.

Das sollte man nicht „Geistestaufe“ nennen.

→ FO 5.1 Die „Geistestaufe“ ist keine zweite, weiterführende Erfahrung.

4.1 Weil der Heilige Geist, der in uns wohnt, auch betrübt und gedämpft werden kann, sollen wir dafür sorgen, dass wir mit dem Heiligen Geist erfüllt sind.

→ FO 5.2. + 5.2.1

Eph 5 18 Und betrinkt euch nicht, denn das führt zu einem zügellosen und verschwenderischen Leben, sondern **lasst euch vom Geist Gottes erfüllen**! 19 Das geschieht, indem ihr euch gegenseitig mit Psalmen, Lobliedern und anderen geistlichen Liedern ermuntert[3], indem ihr aus vollem Herzen dem Herrn singt und musiziert, 20 indem ihr Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus allezeit und für alles dankt, 21 indem ihr euch in der Ehrfurcht vor Christus einander unterordnet.

Die Bibel sagt, dass das immer wieder geschehen soll und dass wir mit unserem Verhalten dafür verantwortlich sind.

4.2 Weil der Heilige Geist, der in uns wohnt, auch betrübt und gedämpft werden kann, sollen wir dafür sorgen, dass der Geist die Oberhand über unser Fleisch behält

→ FO 5.2.2

Für uns ist sehr wichtig, dass der Geist bei uns die Oberhand über „das Fleisch“ hat.

---

[3] Das kann durch das Singen geschehen, durch die Texte der Lieder oder auch durch geistlichen Zuspruch.

Röm 8,13f: Wenn ihr aber durch den Geist die alten Verhaltensweisen tötet, werdet ihr leben. 14 Denn **alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden**, sind Kinder Gottes.

Nur das ist wahre Geistesleitung. Geistliche Menschen werden vom Geist geleitet.

Gal 5 16 Ich will damit nur sagen: Der Geist Gottes soll euer Leben bestimmen, dann werdet ihr den eigenen Begierden widerstehen können. 17 Denn unsere menschliche Natur widerstrebt dem Geist Gottes und der Geist Gottes ebenso der menschlichen Natur. Beide stehen gegeneinander, damit ihr nicht ungehindert tut, was ihr wollt.

5 Die Frucht des Geistes ist die wahre Spiritualität

→ FO 6.0

Paulus konnte die Gläubigen in Korinth nicht als geistlich bezeichnen, sondern musste sie sogar fleischlich nennen, obwohl viele von ihnen „in anderen Sprachen“ reden konnten. Paulus bescheinigten ihnen sogar: 1Kor 17 *Deshalb fehlt euch keine der Gaben, die Gottes Geist schenkt.*

1Kor 3 1 Zu euch konnte ich bisher aber nicht wie zu Geisterfüllten sprechen sondern ich musste euch wie Menschen behandeln, die von ihrer eigenen Natur bestimmt und im Glauben noch Kinder sind. 2 Ich musste euch Milch zu trinken geben, nicht feste Nahrung, weil ihr die noch nicht vertragen konntet. Leider könnt ihr das auch jetzt noch nicht, 3 denn ihr seid immer noch von eurer eigenen Natur bestimmt. Solange Eifersucht und Streit unter euch herrschen, beweist ihr ja nur, dass ihr eigenwillig seid und euch wie die anderen Menschen verhaltet.

→ FO 6.1 Daraus können wir schließen: **Es ist möglich, geistliche Gaben zu besitzen, ohne geistlich**

zu sein, oder umgekehrt: **Es ist möglich geistlich zu sein, ohne geistliche Gaben zu besitzen**.

→ FO 6.2 Wahre Spiritualität bezeichnet die Nähe des Christen zum Heiligen Geist.

→ FO 6.3 Als Ergebnis davon wird die Frucht des Geistes in seinem Leben sichtbar:

Gal 5 22 Doch die Frucht, die der Geist wachsen lässt, ist: **Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, 23 Sanftmut und Selbstbeherrschung**. Dagegen hat das Gesetz nichts einzuwenden. 24 Menschen, die Jesus Christus gehören, haben ihre eigene Natur mitsamt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.

25 Wenn wir nun durch den Geist Gottes das neue Leben haben, so wollen wir es auch in diesem Geist führen. 26 Wir wollen nicht ehrgeizig unsere Eitelkeit befriedigen und uns gegenseitig herausfordern oder beneiden.